

Checkliste für SKS-Törns auf der SY HANNES

Stand: April 2018



Deichslerstr. 17
90489 Nürnberg
<https://greubel-morys.de>
Bordtelefon:

Tel. (0911) 5882626
Fax (0911) 5882627
info@greubel-morys.de
(0177) 1754817

Papiere/Geld/Versicherung

- Personalausweis oder Reisepass (Gültigkeit prüfen!)
- Geld (in € auch kleinere Scheine/EC-Karte/Kreditkarten)
- Sportbootführerschein-See im Original (muss bei der Prüfung vorgelegt werden)
- Kfz-Führerschein (für evtl. Ausflüge mit einem Mietwagen)
- Reisekostenrücktrittsversicherung

Kleidung

- Bequeme Freizeitbekleidung (sowohl für heiße Tage, als auch für kühle Nächte)
- 2 Paar Sport- oder Bootsschuhe (mit heller und rutschfester Sohle!)
- Ölzeug (wasserdichte Hose und Jacke mit Kapuze)
- Segelhandschuhe (empfehlenswert für Teilnehmer an SKS- und SSS-Törns)
- Thermounterwäsche, Schal, Mütze, Handschuhe (bei Törns in kalter Jahreszeit)
- Badesachen
- Sonnenhut/Kappe

Sonstiges/Persönliches

- Sonnenschutz (Sonnecreme mit hohem Lichtschutzfaktor, Labello, Sonnenbrille, Kappe)
- Für Brillenträger: Brillenband und Ersatzbrille
- Schlafsack
- Bettlaken oder Spannbettuch, Kopfkissenbezug (Decken und Kissen sind vorhanden)
- Toilettenartikel, Handtücher, Badeschuhe (für die Dusche)
- Geschirrhandtücher und Spültücher
- evtl. persönlich benötigte Medikamente (Bord-Apotheke ist vorhanden)
- evtl. Medikamente gegen Seekrankheit
- CDs (CD-Player mit Außenlautsprechern ist an Bord vorhanden), MP3-Player, Kamera
- Handy und Ladegerät

Bitte alles in Seesäcken oder Taschen verpacken. Keine Koffer, Kisten oder Hutschachteln!

Ein- und Auscheck

Der Eincheck auf der Hannes erfolgt am Samstag **frühestens ab 16.00 Uhr**, Auscheck am Ende des Törns ist am Samstag **spätestens um 10.00 Uhr**. Das Erreichen des Zielhafens ist für Donnerstag geplant, die Praxisprüfung erfolgt am Freitagvormittag, so dass ein Rückflug auch schon in der Nacht zum Samstag möglich wäre.

Bitte kurz vor Törnbeginn mit uns telefonisch den Treffpunkt und Liegeplatz abklären:

Bordtelefon (SY HANNES):

Tel. (0177) 1754817

Ausgangs- und Zielhäfen

Informationen, Tipps und nützliche Links zur Anreise zum Ausgangs- und Zielhafen findest du auf unserer Homepage <http://greubel-morys.de> in der jeweiligen Törnbeschreibung. Es ist jedoch nicht immer gewährleistet, dass wir in dem auf unserer Homepage beschriebenen Ausgangs- und Zielhafen einen Liegeplatz bekommen. Unter Umständen muss auch aufgrund der Wetterlage in einen Nachbarhafen ausgewichen werden. Deshalb ist es dringend erforderlich, vorher den genauen Treffpunkt abzuklären. Am besten ist es, wenn du dich am Freitag Abend oder am Samstag Vormittag bei unserem Skipper telefonisch informierst.

Fahrgemeinschaften

Etwa eine Woche vor Törnbeginn senden wir dir die Crewliste per Email zu. Du kannst dich dann mit den anderen Crewmitgliedern für eine eventuelle Bildung von Fahrgemeinschaften in Verbindung setzen.

Für SKS-Aspiranten

Wer die praktische SKS-Prüfung absolvieren will, sollte sich vor der Abreise noch einmal mit dem Lehrbuch vertraut machen (**Navigation**: Bestimmung von Schifffort und Kurs, Kreuzpeilung, Koppeln, GPS), **Seemannschaft**: Segelphysik, Reffen, Sicherheitseinweisung, Notrolle, Manöver, Motor, elektrische Anlage, Gasanlage, **Wetterkunde**: Instrumente).

Ganz wichtig ist, die **Kommandos** schon vorher zu lernen (siehe SKS-Buch) und die **Knoten** üben.

Für die Zulassung zur Prüfung müssen folgende Unterlagen 14 Tage vor Prüfungsbeginn an den zuständigen Prüfungsausschuss des DSV geschickt werden:

- Antrag auf Zulassung zur Prüfung (Download auf der Seite des Prüfungsausschusses)
- Kopie vom SBF-See (Original mitnehmen!)
- Passbild
- Seemeilenbestätigung in Kopie (es ist kein Kopierer an Bord und in Häfen ist das Kopieren meistens nicht möglich!)
- Prüfungsgebühr per Überweisung

Wir informieren noch einmal rechtzeitig per Email über die genauen Formalitäten für die Prüfungsanmeldung mit der Adresse und Bankverbindung des Prüfungsausschusses.

SKS-Praxisprüfung

Die praktische Prüfung muss auf einer hochseegängigen Yacht im Küstenbereich durchgeführt werden. Sie dauert pro Prüfling max. 45 Minuten.

Zunächst müssen die Pflichtmanöver bestanden werden (max. 2 Versuche):

- Rettungsmanöver unter Segel
- Rettungsmanöver unter Segel mit Maschinenunterstützung
- Rettungsmanöver mit Antriebsmaschine
- Anlegen unter Motor
- Ablegen unter Motor
- Wenden oder Halsen/Q-Wende
- Beidrehen/Beiliegen.

Danach wird eine Auswahl aus weiteren Aufgaben verlangt:

- Seemannschaft (Sicherheitseinweisung, Notrolle, Lifebelt, Leinenführung beim An-/Ablegen)
- Manöver unter Motor (Drehen/Aufstoppen auf engem Raum, Ankern)
- Manöver unter Segel (Segel setzen/bergen, Reffen, Aufschießer)
- Wetterkunde (Instrumente, Wetterlage zum Zeitpunkt der Prüfung)
- Navigation (Bestimmung von Schifffort und Kurs, GPS, Arbeiten mit Kompass)
- Kontrolle und Bedienung von Motor, elektrische Anlage, Gasanlage

Notizen

PROTOKOLL DER PRAKTISCHEN PRÜFUNG ZUM SPORTKÜSTENSCHIFFERSCHEIN

Prüfung am _____ Prüfung in _____ Prüfungsausschuss _____

Nachname _____ Vorname _____ geboren am _____

Nicht erschienen: Bemerkung: _____

Prüfungsyacht: _____ Schiffsführer/in: _____

1. PFLICHTAUFGABEN

1.1 RETTUNGSMANÖVER Durchführung eines Rettungsmanövers	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
unter Segel	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	
mit Maschinenunterstützung	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	
mit Antriebsmaschine	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	
Bei Prüfung in der Antriebsart „Antriebsmaschine und unter Segel“ müssen die beiden Manöver (unter Segel und mit Maschinenunterstützung) gefahren werden. Sie dürfen nicht zu einem Manöver zusammengefasst werden. Bei Prüfungen in der Antriebsart „Antriebsmaschine“ wird nur das Manöver mit Antriebsmaschine gefahren.		

1.2 MANÖVER MIT ANTRIEBSMASCHINE	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
Anlegen mit Antriebsmaschine	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	
Ablegen mit Antriebsmaschine	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	

1.3 MANÖVER UNTER SEGEL	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
Wenden oder Halsen/Q-Wende	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	
Beidrehen/Beiliegen	1. Versuch <input type="checkbox"/> 2. Versuch <input type="checkbox"/>	

Wird eine mit „nicht ausreichend“ bewertete Pflichtaufgabe aus den vorstehenden Prüfungsbereichen auch im zweiten Versuch mit „nicht ausreichend“ bewertet, so ist die praktische Prüfung nicht bestanden.

2. SONSTIGE AUFGABEN

2.1 SEEMANNSCHAFT/FERTIGKEITEN	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
Sicherheitseinweisung	<input type="checkbox"/>	
Notrolle	<input type="checkbox"/>	
Handhabung Lifebelt und Lifeline	<input type="checkbox"/>	
Anwenden von Leinen beim An- oder Ablegen (Spring, Vor- und Achterleine, Leine auf Slip)	<input type="checkbox"/>	
Von diesen Aufgaben wird eine Aufgabe gestellt.		

2.2 WETTERKUNDE	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
Ablesen der Wetterinstrumente (Thermometer/ Barometer), Beurteilung der Wetterlage am Ort zum Zeitpunkt der Prüfung	<input type="checkbox"/>	
Diese Aufgabe muss gestellt werden.		

2.3 NAVIGATION	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
Bestimmung des Schiffsortes; Absetzen, Bestimmen und Umwandeln von Kursen	<input type="checkbox"/>	
Arbeiten mit einem Empfänger für ein satelli- tengestütztes Funknavigationsverfahren	<input type="checkbox"/>	
Arbeiten mit Steuerkompass oder Handpeilkompass	<input type="checkbox"/>	
Von diesen Aufgaben wird eine Aufgabe gestellt.		

2.4 MOTOR, ELEKTRISCHE ANLAGE UND GASANLAGE	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
MOTOR		
Kontrolle vor dem Starten oder nach dem Starten	<input type="checkbox"/>	
ELEKTRISCHE ANLAGE		
Kontrolle	<input type="checkbox"/>	
GASANLAGE		
Bedienung, Kontrolle	<input type="checkbox"/>	
Von diesen Aufgaben wird eine Aufgabe gestellt.		

Von den Aufgaben 2.1 bis 2.4 müssen drei von vier Aufgaben mit „ausreichend“ bewertet werden, sonst ist die praktische Prüfung nicht bestanden.

2.5 SEEMANNSCHAFT/MANÖVER	Ergebnis ausreichend	Ergebnis nicht ausreichend, weil:
MANÖVER MIT ANTRIEBSMASCHINE		
Drehen und/oder Aufstoppen auf engem Raum	<input type="checkbox"/>	
Vorbereitung der Yacht für das Ein- und Auslaufen	<input type="checkbox"/>	
Durchführen eines Ankermanövers	<input type="checkbox"/>	
MANÖVER UNTER SEGEL		
Segelsetzen/Segelbergen in Fahrt	<input type="checkbox"/>	
Einreefen und/oder Ausreefen in Fahrt	<input type="checkbox"/>	
Aufschießer fahren	<input type="checkbox"/>	
<p>Von diesen Aufgaben muss eine mit "ausreichend" bewertet werden. Es dürfen höchstens zwei Aufgaben gestellt werden. Werden beide Aufgaben mit „nicht ausreichend“ bewertet, so ist die praktische Prüfung nicht bestanden.</p>		

3. ERGEBNIS DER PRÜFUNG

Zum Bestehen der Prüfung sind erforderlich:

- ausreichende Ergebnisse in allen Pflichtaufgaben

Erfordernisse erfüllt **JA** **NEIN**

und

- ausreichende Ergebnisse in den Aufgaben aus den Bereichen Seemannschaft/Fertigkeiten, Wetterkunde, Navigation und Motor/Elektrische Anlage/Gasanlage wie jeweils angegeben

Erfordernisse erfüllt **JA** **NEIN**

und

- ausreichende Ergebnisse im Bereich Seemannschaft/Manöver

Erfordernisse erfüllt **JA** **NEIN**

Die praktische Prüfung zum Sportküstenschifferschein

in der Antriebsart „Antriebsmaschine und unter Segel“

in der Antriebsart „Antriebsmaschine“

ist

BESTANDEN

NICHT BESTANDEN

Zusätzliche Begründungen bei „nicht bestanden“:

Gesamtdauer der Prüfung: _____ (max. 45 min) Windrichtung: _____ Windstärke: _____ (mind. 2 Bft.)

Ort, Datum

Vors. der Prüfungskommission

Prüfer/in

LA_SKS_01_2017